

5. Marburger Friedensforum am Sonntag 29. August von 15-18 Uhr Als Hauptrednerin spricht die bekannte Theologin Margot Käßmann.

Zum 5. Mal jährt sich in diesem Jahr das Marburger Friedensforum, das in der Tradition des Antikriegstages am 01. September steht.

Am 01. September 1957 wurde in der BRD der Antikriegstag ins Leben gerufen. Das Datum erinnert an den deutschen Überfall der Nazi- Wehrmacht auf Polen am 01. September 1939.

Als Hauptrednerin wird die bekannte Theologin Margot Käßmann zur: „Denkkonversion“ sprechen. Ein „weiter so“ in der Politik wird es nicht geben können, wenn die sozial-ökologische Wende als auch eine andere Friedenspolitik gelingen soll. Der zweite Redner Dr. Witich Roßmann, langjähriger Erster Bevollmächtigter der IG-Metall, wird zum Thema: „Rüstungskonversion“ sprechen. Wie kann Rüstung in die Herstellung umweltfreundlicher und sozialer Produkte umgewandelt und Rüstungsexporte beendet werden. Die Redebeiträge mit Diskussion werden moderiert von Anne Maximiliane Jäger-Gogoll und Pit Metz unter dem Motto: „Was nützt dem Frieden?“. Aktuelle Themen, die zukünftig die Welt bewegen werden. Grußworte und politische Positionen werden von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Mitglieder von Fridays for Future sowie von Greenpeace vorgetragen.

Der gebürtige Marburger Robert Oberbeck wird mit Sängerin Anita Naumann die Veranstaltung mit Folk und Liedern aus der Friedensbewegung umrahmen.

Neben Informationsständen mit Beiträgen aus der aktuellen Arbeit, werden auch Kaffee und Kuchen sowie andere Getränke angeboten.

Alle sind zu dieser Veranstaltung unter Beachtung der Corona-Regeln eingeladen. Interessierte können sich in der Friedensarbeit engagieren.

Veranstaltet wird das Friedensforum vom Marburger Bündnis: „Nein zum Krieg“, einem Zusammenschluss von zahlreichen Organisationen, Initiativen, Vereinen, Wissenschaftler/innen, Parteien und dem DGB mit seinen Einzelgewerkschaften.

[www. Antikriegsbuendnismarburg.de](http://www.Antikriegsbuendnismarburg.de)

Ort der Veranstaltung: Lutherischer Kirchhof, bei Regen in der Kirche.